



DIE BIBEL

DAS NEUE
TESTAMENT

clv



Menge 2020 - Journaling Edition
Revidierte Fassung der Bibel nach Hermann Menge

1. Auflage 2024

© 2024 by CLV · Christliche Literatur-Verbreitung e. V.
Ravensberger Bleiche 6 · 33649 Bielefeld
www.clv.de

Umschlag: Lucian Binder, Marienheide
Satz-Layout: Christoph Grunwald, Eimeldingen
Satz: 2K/DENMARK A/S, Højbjerg, Dänemark
Druck und Bindung: FINIDR

Artikel-Nr. 256058, ISBN 978-3-86699-058-6 – Mattrosa
Artikel-Nr. 256059, ISBN 978-3-86699-059-3 – Salbei

VORWORT DES VERLAGS

Mit der vorliegenden überarbeiteten Neuausgabe der Heiligen Schrift in der Übersetzung Hermann Menges will der Verlag dem Leser eine hochwertige Bibelübersetzung an die Hand geben. Die Menge-Bibel (das Neue Testament erschien erstmals 1909, die letzte Revision der Gesamtbibel 1939) hat innerhalb kurzer Zeit eine große begeisterte Leserschaft gefunden und gewinnt auch heute noch stetig neue Anhänger.

Das liegt zum einen an der (immer noch) frischen, eleganten und modernen Sprache, zum anderen aber auch an der Präzision und Stilsicherheit, mit der der hochbegabte Altphilologe um jedes Wort gerungen und sein Werk in jahrelanger Arbeit immer wieder verbessert und überarbeitet hat (Menge arbeitete nach eigener Auskunft die letzten 40 Jahre seines langen Lebens täglich viele Stunden an der Übersetzung und ständigen Verbesserung »seiner« Bibel).

Begeisterte Kommentare von Laien wie Fachleuten älterer und neuerer Zeit bezeugen immer wieder die hohe Qualität der Übersetzung: »Sprachsicherheit in einem modernen Gewand mit der gelungenen Synthese zu den Grundtexten«, »einmalig in seiner Art im deutschsprachigen Raum«, »eine sehr gründliche Arbeit eines Sprachkenners und gekonnten Anwenders«, »trotz des gewissen Alters der Übersetzung (1939) ist sie sehr gut zu lesen«, »die Übersetzung besticht durch ihre schöne und würdevolle Sprache und brilliert durch ihre Genauigkeit in der Wiedergabe des Grundtextes«, »ein Glanzlicht unter den protestantischen Bibeln in deutscher Sprache«, »gut zu lesen und vollkommen im Stil«, »Hermann Menges Übersetzung ist mit Herz und Verstand erfolgt. Seine Bemühungen um grundtextliche Genauigkeit einerseits und die sinnvolle Hinwendung zur flüssigen und damit auch verständlichen Lesbarkeit andererseits ist ihm im vollen Umfang gelungen«.

Diese Beurteilungen verwundern nicht, wenn man bedenkt, dass in Dr. phil. Dr. theol. Hermann Menge sich viele (wenn nicht alle!) für einen Bibelübersetzer wünschenswerten Eigenschaften gefunden haben, die ihn in hohem Maße für diese Aufgabe qualifizierten:

1. Menge war ein äußerst fähiger Altphilologe mit überragendem Ruf (er wurde bereits mit 22 Jahren zum Dr. phil. promoviert!). Seine Lehrbücher und Lexika zum Griechischen und Lateinischen werden heute noch gedruckt und im universitären altsprachlichen Unterricht verwendet. Für seine Arbeiten zur Bibelübersetzung wurde ihm dann von der Universität Münster die Ehrendoktorwürde der Theologie verliehen. Er ist später in seinem Leben auch ein anerkannter Hebraist geworden.

2. Menge war ein treuer und fleißiger Mann. Er arbeitete bis ins hohe Alter regelmäßig 14 Stunden täglich. Die letzten 40 Jahre seines Lebens arbeitete er ausschließlich an »seiner« Bibel und ihrer fortwährenden Revision.

3. Menge war kein professioneller Theologe und litt nicht an der gefährlichen Einseitigkeit und Kurzsichtigkeit des ihn umgebenden liberal-theologischen Zeitgeistes (jedenfalls in den letzten 40 Jahren seines Lebens, als er die Bibel übersetzte und revidierte). Er durchschaute klar den – in seinen eigenen

Worten – »öden und herzerkaltenden Rationalismus«, gerade auch weil er in seiner ersten Lebenshälfte (bis 1899) unter dessen Einfluss gestanden hatte.

4. Menge war ein sehr bescheidener und demütiger Mann, bar jeder Selbstüberhebung und Selbstüberschätzung, der sich der Begrenztheit alles menschlichen (und gerade auch seines eigenen!) Schaffens im Licht des Wortes Gottes sehr bewusst war.

5. Und das Wichtigste: Menge war ein echter, tief von Gottes Wort durchdrungener Christ, der zwar sein ganzes Leben lang von Kindheit an äußerlich »fromm« gewesen war, aber erst ab dem Alter von 58 Jahren zum lebendigen Glauben durchdrang – das aber dann umso überwältigender und radikaler. Die Bekehrung geschah durch die Beschäftigung mit dem Neuen Testament, und die Bibel sollte ihn die restlichen 40 Jahre seines Lebens völlig in Beschlag nehmen (vgl. dazu im Anhang das Selbstzeugnis Menges: »Wie ich zur Übersetzung der Heiligen Schrift gekommen bin«).

Angesichts dieser Qualitäten der Menge-Bibel ist der Verlag bei seiner Überarbeitung behutsam vorgegangen, mit großem Respekt vor Menges Leistung. Zu den Grundsätzen, die ihn bei seiner Arbeit geleitet haben, äußert er sich im weiter unten wiedergegebenen »Vorwort zur 1. Auflage (1926)«. Diese Prinzipien waren auch Maxime bei der CLV-Überarbeitung und wurden dankbar beibehalten, ebenso die ausführlichen gliedernden Zwischenüberschriften.

Die Anführungszeichen der wörtlichen Reden wurden um der besseren Lesbarkeit willen entfernt (z. B. »Da sprach Gott: Es werde Licht!« statt »Da sprach Gott: ›Es werde Licht!« [1Mo 1,3]).

Die vielen Erklärungen von Namen, die Übersetzungsvarianten, sachkundlichen Hinweise und (bei wichtigen Ausdrücken) Erläuterungen zum Grundtext, die bei der alten Menge-Bibel im Fließtext standen, wurden wesentlich erweitert und – zur besseren Lesbarkeit – als Fußnoten gesetzt.

Die Daten der Tabelle »Maße, Gewichte und Geldwerte in der Bibel« im Anhang wurde dem heutigen Stand der Forschung angeglichen.

Als Textgrundlage für diese Ausgabe diente die Biblia Hebraica Stuttgartensia (5. Auflage von 1997) für das Alte Testament und das Novum Testamentum Graece (der sogenannte »Nestle-Aland«-Text, 28. Auflage) für das Neue Testament, jeweils im Vergleich mit verschiedenen heutigen Übersetzungen. Auch Menge hat die ersten drei Auflagen der Biblia Hebraica (1906, 1925 und 1937) und den »Nestle«-Text von dessen erster Auflage 1906 bis zur sechzehnten Auflage 1936 stets benutzt. An ganz wenigen Stellen hat er dabei einer anderen Lesart (des sogenannten »Mehrheitstextes«) den Vorzug gegeben. Dies ist auch aus heutiger Sicht nachvollziehbar, und wir sind ihm darin gefolgt.

Es ist der Wunsch des Verlags, dass Gott seinen Segen auch auf diese Neuausgabe legen möge. Wir sind von der göttlichen Eingebung der Heiligen Schrift vollkommen überzeugt, die »imstande ist, dich weise zu machen zur Errettung durch den auf Christus Jesus gegründeten Glauben« (2Tim 3,15). Möge deshalb Gott in seiner Gnade auch diese Ausgabe dazu benutzen, in ihren Lesern den Glauben zu bewirken und zu stärken,

»der aus dem Wort gezeuget und durch das Wort sich nährt
und vor dem Wort sich beuget und mit dem Wort sich wehrt«.

AUS DEM VORWORT ZUR 1. AUFLAGE (1926)

Dass die Bibelübersetzung Luthers, aus dem Geiste des deutschen Volkes wie aus dem Bibelgeiste selbst herausgeboren, durch die wunderbare Kraft der Sprache und die Volkstümlichkeit des Ausdrucks bis heute als unübertroffenes Meisterwerk und Volksbuch dasteht und mehr als irgendein anderes Schriftwerk die Quelle reichsten Segens für unser Volk geworden ist, steht jedem kundigen und unbefangenen Beurteiler fest. Aber ebenso unbestreitbar ist, dass die Übersetzung der Lutherbibel mancherlei Mängel und Unklarheiten enthält, die verbesserungsbedürftig sind, vor allem aber, dass nach Ablauf von vollen vier Jahrhunderten ihre Sprache veraltet ist, sodass manche Teile ohne Hilfsmittel überhaupt nicht mehr recht verstanden werden können. Es ist daher begreiflich, dass in den letzten Jahrzehnten nicht nur wiederholt versucht worden ist, die Lutherbibel durch Verbesserungen den berechtigten Anforderungen unserer Zeit entsprechend zu gestalten, sondern dass auch nicht wenige deutsche Übersetzungen, vornehmlich des Neuen Testaments, veröffentlicht worden sind, die dem vorhandenen Bedürfnis abzuhelpen suchen und zum Teil wegen ihres wirklichen Wertes eine weite Verbreitung gefunden haben.

Die vorliegende Übersetzung erhebt nicht den Anspruch, an Luthers Meisterschaft heranzureichen, und geht noch weniger darauf aus, unserem großen Reformator seine Ehre zu schmälern oder sein Werk zu verdrängen; aber meine Arbeit kann doch vielleicht um der Grundsätze willen, von denen ich mich bei ihr habe leiten lassen, manchem Leser für sein Bibelstudium gute Dienste leisten.

Ich habe mir zunächst immerdar die Mahnung Luthers zu Herzen genommen: »Das Wort sie sollen lassen stahn«, und mich daher überall bemüht, mit philologischer Genauigkeit, an die ich während meiner langjährigen Amtstätigkeit sowie infolge meiner schriftstellerischen Arbeiten gewöhnt war, die Übersetzung im engen Anschluss an den biblischen Grundtext so treu wie möglich zu gestalten, d. h. einerseits nicht in ängstlicher Weise am Buchstaben zu kleben, als vielmehr sinngetreu zu übersetzen, ohne aber andererseits zu dem Überlieferten etwas hinzuzutun noch etwas davon wegzulassen.

Sodann ist es mein ernstes Bestreben gewesen, meine Übertragung nicht nur in ein verständliches und klares, auch von Fremdwörtern möglichst gereinigtes Deutsch zu kleiden, sondern auch auf die Wiedergabe der Stimmung und Färbung jedes Buches oder Abschnittes, ja, jeder Stelle bedacht zu sein, um ebensowohl die unvergleichliche Einfalt und Natürlichkeit der geschichtlichen Stücke zum Ausdruck zu bringen, als auch den mannigfaltigen Stilformen der Psalmen und der Reden in den prophetischen und lehrhaften Büchern gerecht zu werden.

Außerdem habe ich es mir angelegen sein lassen, das Erfassen des Sinnes durch reichlich angebrachte Überschriften zu erleichtern und die Übersichtlichkeit durch sorgfältige Gliederung der Teile zu fördern, was vornehmlich bei Reden und in Briefen sowie in den poetischen, prophetischen und lehrhaften Stücken unzweifelhaft von hohem Werte ist.

Auf folgende Einzelheiten glaube ich noch besonders hinweisen zu sollen:

Wörter, die in gewöhnliche eckige Klammern gesetzt sind, fehlen im biblischen Grundtext und sind nur deshalb hinzugefügt worden, weil die Rück-

sicht auf die Verständlichkeit oder auf den deutschen Sprachgebrauch es zu fordern schien (z. B. Psalm 6,4; Hebräer 9,1). Ferner enthalten Fußnoten die Erklärungen von Namen (in späteren Auflagen auch Übersetzungsvarianten und erläuternde Hinweise).

Der hebräische Gottesname Jahwe (unrichtig Jehova) wurde mit »HERR« wiedergegeben, im Unterschied von »Herr«.

Es gibt in der Heiligen Schrift eine Anzahl von Stellen, deren Sinn sich nicht mit unzweifelhafter Sicherheit feststellen lässt, die deshalb von jeher verschiedene und gleichberechtigte Erklärungen gefunden haben. Derartige Stellen habe ich durchweg so behandelt, dass ich die Worte des Grundtextes mit möglichster Genauigkeit wiedergegeben und dem Leser die Aufgabe überlassen habe, durch eigenes Nachdenken zur Ergründung des Sinnes zu gelangen und sich selbst ein Urteil zu bilden.

Gott wolle in seiner Gnade denen, die mein Buch zur Hand nehmen, um seinen Inhalt auf sich wirken zu lassen, ein empfängliches Herz verleihen und in ihren Seelen den Ernst der Mahnung aufleuchten lassen:

»Suche Jesum und sein Licht,
alles andere hilft dir nicht!«

Dr. Hermann Menge
Gymnasialdirektor a. D.

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

ägypt.	ägyptisch
akkad.	akkadisch
Anm.	Anmerkung
aram.	aramäisch
assy.	assyrisch
AT	Altes Testament
babylon.	babylonisch
ca.	circa
d. h.	das heißt
d. i.	das ist
griech.	griechisch
Handschr.	Handschrift(en)
Hebr./hebr.	das Hebräische/hebräisch
Kap.	Kapitel
lat.	lateinisch
LXX	Septuaginta: die älteste griech. Übersetzung des AT (seit dem 3. Jahrhundert v. Chr.)
Mehrz.	Mehrzahl
MT	Masoretischer Text: der von den Masoreten (jüdische Textforscher vom 2. bis 10. Jahrhundert) festgelegte gültige hebr. Text
MTvar	Variante(n) des MT
n. Chr.	nach Christus / nach Christi Geburt
NT	Neues Testament
o.	oder
pers.	persisch
s.	siehe
SamPent	Samaritanischer Pentateuch: Textüberlieferung der Samaritaner
syr.	syrisch
syr. Übersetzung	syrische Übersetzung (seit dem 2. Jahrhundert n. Chr.)
V.	Vers
v. Chr.	vor Christus / vor Christi Geburt
vgl.	vergleiche
w.	wörtlich
[]	In eckigen Klammern stehen Hinzufügungen aus stilistischen Gründen oder Verständnisgründen.

INHALTSVERZEICHNIS

DAS NEUE TESTAMENT

<i>Name</i>	<i>Abkürzung</i>	<i>Seite</i>
Das Evangelium nach Matthäus	Mt	1
Das Evangelium nach Markus	Mk	52
Das Evangelium nach Lukas	Lk	85
Das Evangelium nach Johannes	Joh	139
Die Apostelgeschichte	Apg	179
Der Brief an die Römer	Röm	231
Der erste Brief an die Korinther	1Kor	256
Der zweite Brief an die Korinther	2Kor	280
Der Brief an die Galater	Gal	297
Der Brief an die Epheser	Eph	307
Der Brief an die Philipper	Phil	315
Der Brief an die Kolosser	Kol	321
Der erste Brief an die Thessalonicher	1Thes	327
Der zweite Brief an die Thessalonicher	2Thes	332
Der erste Brief an Timotheus	1Tim	335
Der zweite Brief an Timotheus	2Tim	342
Der Brief an Titus	Tit	347
Der Brief an Philemon	Phlm	350
Der Brief an die Hebräer	Hebr	352
Der Brief des Jakobus	Jak	371
Der erste Brief des Petrus	1Petr	377
Der zweite Brief des Petrus	2Petr	384
Der erste Brief des Johannes	1Jo	388
Der zweite Brief des Johannes	2Jo	395
Der dritte Brief des Johannes	3Jo	396
Der Brief des Judas	Jud	397
Die Offenbarung des Johannes	Offb	399

ANHANG

Maße, Gewichte und Geldwerte in der Bibel	427
Hermann Menge: Wie ich zur Übersetzung der Heiligen Schrift gekommen bin	431

DAS NEUE
TESTAMENT

DAS EVANGELIUM NACH MATTHÄUS

KINDHEITSGESCHICHTE JESU

(KAPITEL 1–2)

STAMMBAUM JESU ALS NACHKOMME ABRAHAMS UND DAVIDS

1 Stammbaum Jesu Christi, des Sohnes^a Davids, des Sohnes^a Abrahams: **2** Abraham war der Vater Isaaks; Isaak der Vater Jakobs; Jakob der Vater Judas und seiner Brüder; **3** Juda war der Vater des Phares und des Zara, deren Mutter Thamar war; Phares war der Vater Esroms; Esrom der Vater Arams; **4** Aram der Vater Aminadabs; Aminadab der Vater Naassons; Naasson der Vater Salmons; **5** Salmon der Vater des Boas, dessen Mutter Rahab war; Boas der Vater Obeds, dessen Mutter Ruth war; Obed war der Vater Isaia^b; **6** Isai war der Vater des Königs David. David war der Vater Salomos, dessen Mutter [Bathseba] die Frau Urias gewesen war; **7** Salomo war der Vater Rehabeams; Rehabeam der Vater Abias; Abia der Vater Asas; **8** Asa der Vater Josaphats; Josaphat der Vater Joram; Joram der Vater Ussias; **9** Ussia der Vater Jothams; Jotham der Vater des Ahas; Ahas der Vater Hiskias; **10** Hiskia der Vater Manasses; Manasse der Vater des Amon; Amon der Vater Josias; **11** Josia der Vater Jechonjas und seiner Brüder zur Zeit der Wegführung nach Babylon^c. **12** Nach der babylonischen Gefangenschaft war Jechonja der Vater Salathiels; Salathiel der Vater Serubabels; **13** Serubabel der Vater Abihuds; Abihud der Vater Eljakims; Eljakim der Vater Azors; **14** Azor der Vater Sadoks; Sadok der Vater Achims; Achim der Vater Elihuds; **15** Elihud der Vater Eleasars; Eleasar der Vater Matthans; Matthan der Vater Jakobs; **16** Jakob der Vater Josephs, des Ehemanns der Maria, von welcher Jesus geboren wurde, der da Christus^d genannt wird. **17** Man sieht: Von Abraham bis David sind es im Ganzen 14 Geschlechter, von David bis zur babylonischen Gefangenschaft ebenfalls 14 Geschlechter und von der babylonischen Gefangenschaft bis auf Christus nochmals 14 Geschlechter.

GEBURT UND NAME JESU

18 Mit der Geburt Jesu Christi aber verhielt es sich so: Als seine Mutter Maria mit Joseph verlobt war, stellte es sich heraus, noch ehe sie zusammengekommen^e waren, dass sie vom Heiligen Geist guter Hoffnung war^f. **19** Da fasste Joseph, ihr Verlobter, der ein rechtschaffener Mann war und sie nicht in üblen Ruf bringen^g wollte, den Entschluss, sich, ohne Aufsehen zu erregen, von ihr loszusagen. **20** Doch als er sich mit solchen Gedanken trug, siehe, da erschien ihm ein Engel des Herrn im Traum und sagte zu ihm: Joseph, Sohn^h Davids, trage keinerlei Bedenken, Maria, deine Verlobte, als Ehefrau zu dir zu nehmen! Denn das von ihr zu erwartende Kind stammt vom Heiligen Geist. **21** Sie wird Mutter eines Sohnes werden, dem du den Namen Jesus geben sollst; denn er ist es, der sein Volk von ihren Sünden erretten wird.ⁱ **22** Dies alles ist aber geschehen,

^ad. h. des Nachkommens ^bo. Jesses ^co. der babylonischen Gefangenschaft ^do. der Messias;
d. h. der Gesalbte ^ed. h. zusammengezogen ^fw. schwanger erfunden wurde vom Heiligen Geist
^go. öffentlich zur Schau stellen ^hd. h. Nachkomme ⁱvgl. Ps 130,8

damit das Wort erfüllt würde, das der Herr durch den Propheten gesprochen hat, der da sagt^a: **23** »Siehe, die Jungfrau wird guter Hoffnung^b und Mutter eines Sohnes werden, dem man den Namen Immanuel geben wird«, das heißt übersetzt: Mit uns ist Gott. – **24** Als Joseph dann aus dem Schlaf erwacht war, tat er, wie der Engel des Herrn ihm geboten hatte: Er nahm seine Verlobte [als Gattin] zu sich, **25** erkannte sie aber nicht, bis sie einen Sohn^c geboren hatte; dem gab er den Namen Jesus.

WEISE (MAGIER) AUS DEM MORGENLAND KOMMEN ZU JESUS ALS KIND UND BETEN IHN AN

2 Als nun Jesus zu Bethlehem in Judäa in den Tagen^d des Königs Herodes geboren war, da kamen Weise aus dem Osten^e nach Jerusalem **2** und fragten: Wo ist der neugeborene König der Juden? Wir haben nämlich seinen Stern im Aufgehen^f gesehen und sind hergekommen, um ihm unsere Huldigung darzubringen. **3** Als der König Herodes das vernahm, erschrak er sehr und ganz Jerusalem mit ihm; **4** und er ließ alle Hohenpriester und Schriftgelehrten des Volkes zusammenkommen und erkundigte sich bei ihnen, wo der Christus^g geboren werden sollte. **5** Sie antworteten ihm: Zu Bethlehem in Judäa; denn so steht bei dem Propheten geschrieben^h: **6** »Du, Bethlehem im Land Juda, du bist durchaus nicht die unbedeutendste unter den Fürstenstädten Judas; denn aus dir wird ein Führerⁱ hervorgehen, der mein Volk Israel weiden^j wird.« **7** Daraufhin berief Herodes die Weisen heimlich zu sich und ließ sich von ihnen genau die Zeit angeben, wann der Stern erschienen wäre; **8** dann sandte er sie nach Bethlehem und sagte: Zieht hin und stellt genaue Nachforschungen nach dem Kindlein an; und wenn ihr es gefunden habt, so teilt es mir mit, damit auch ich hingehere und ihm meine Huldigung darbringe. **9** Als sie das vom König gehört hatten, machten sie sich auf den Weg; und siehe da, der Stern, den sie im Osten^k gesehen hatten, ging vor ihnen her, bis er endlich über dem Ort stehen blieb, wo das Kindlein sich befand. **10** Als sie den Stern erblickten, wurden sie hocheifrig. **11** Sie traten in das Haus ein und sahen das Kindlein bei seiner Mutter Maria, warfen sich vor ihm nieder und beteten es an; und sie taten ihre Schatzbeutel^l auf und brachten ihm Geschenke dar: Gold, Weihrauch und Myrrhe. **12** Weil sie hierauf im Traum die göttliche Weisung erhielten, nicht wieder zu Herodes zurückzukehren, zogen sie auf einem anderen Weg in ihr Heimatland zurück.

VERFOLGUNG UND RETTUNG DES KINDES JESUS

Josephs Flucht nach Ägypten

13 Als sie nun weggezogen waren, da erschien ein Engel des Herrn dem Joseph im Traum und gebot ihm: Steh auf, nimm das Kindlein und seine Mutter mit dir und fliehe nach Ägypten und bleibe so lange dort, bis ich's dir sage! Denn Herodes will nach dem Kindlein suchen lassen, um es umzubringen. **14** Da stand Joseph auf, nahm in der Nacht das Kindlein und seine Mutter mit sich und entwich nach Ägypten; **15** dort blieb er bis zum Tod des Herodes. So sollte sich das Wort erfüllen, das der Herr durch den Propheten gesprochen hat, der da sagt^m: »Aus Ägypten habe ich meinen Sohn gerufen.«

^as. Jes 7,14 ^bd. h. schwanger; so auch später ^cmit späteren Handschr.: ihren erstgeborenen Sohn
^dd. h. unter der Regierung ^eo. Morgenland ^fo. im Osten ^gd. h. der Messias; vgl. 1,16 ^hs. Mi 5,1
ⁱo. Fürst ^jd. h. als Hirte leiten ^ko. bei seinem Aufgang ^lw. ihre Schätze ^ms. Hos 11,1

Der Kindermord des Herodes in Bethlehem

16 Als Herodes sich nun von den Weisen hintergangen sah, geriet er in heftigen Zorn; er sandte [Diener] hin und ließ in Bethlehem und dem ganzen Umkreis des Ortes alle Jungen im Alter von zwei und weniger Jahren töten, entsprechend der Zeit, die er sich von den Weisen genau hatte angeben lassen. **17** Damals erfüllte sich, was durch den Propheten Jeremia gesagt ist, der spricht^a: **18** »Ein Geschrei hat man in Rama vernommen, lautes Weinen und viel Wehklagen: Rahel weint um ihre Kinder und will sich nicht trösten lassen, dass sie nicht mehr da sind.«

Josephs Rückkehr aus Ägypten und sein Niederlassen in Nazareth

19 Als Herodes aber gestorben war, da erschien ein Engel des Herrn dem Joseph in Ägypten im Traum **20** und gebot ihm: Steh auf, nimm das Kindlein und seine Mutter mit dir und ziehe heim ins Land Israel; denn die sind gestorben, die dem Kindlein nach dem Leben getrachtet haben.^b **21** Da stand Joseph auf, nahm das Kindlein und seine Mutter mit sich und kehrte in das Land Israel zurück. **22** Als er aber vernahm, dass Archelaus anstelle seines Vaters Herodes König über Judäa sei, trug er Bedenken^c, dorthin zu gehen. Vielmehr begab er sich infolge einer göttlichen Weisung, die er im Traum erhalten hatte, in die Landschaft Galiläa **23** und ließ sich dort in einer Stadt namens Nazareth nieder. So ging das Prophetenwort in Erfüllung, dass er den Namen »Nazarener« führen werde.

JOHANNES, DER VORLÄUFER JESU · DIE TAUFE UND VERSUCHUNG DES MESSIAS

(KAPITEL 3,1-4,11)

AUFTRETEN UND BUSSPREDIGT JOHANNES' DES TÄUFERS

3 In jenen Tagen trat aber Johannes der Täufer öffentlich auf und predigte in der Wüste von Judäa: **2** Tut Buße, denn das Himmelreich^d ist nahe herbeigekommen! **3** Dieser^e ist nämlich der Mann, auf den sich das Wort des Propheten Jesaja bezieht, der da sagt^f: »Eine Stimme ruft laut in der Wüste: Bereitet den Weg des Herrn! Macht gerade^g seine Pfade!« **4** Johannes selbst aber trug ein Gewand von Kamelhaaren und einen Ledergurt um seine Lenden; seine Nahrung bestand aus Heuschrecken und wildem Honig. **5** Da zog denn Jerusalem und ganz Judäa und die ganze Gegend am Jordan zu ihm hinaus, **6** und sie ließen sich im Jordanfluss von ihm taufen, indem sie ihre Sünden offen bekannten. **7** Als er aber einmal viele Pharisäer und Sadduzäer zu seiner Taufe kommen sah, sagte er zu ihnen: Ihr Schlangenbrut! Wer hat euch auf den Gedanken gebracht, dem drohenden Zorngericht zu entfliehen? **8** So bringt denn Früchte, die der Buße würdig sind^h, **9** und lasst euch nicht in den Sinn kommen, bei euch zu sagenⁱ: Wir haben ja Abraham zum Vater. Denn ich sage euch: Gott vermag dem Abraham aus den Steinen hier Kinder zu erwecken. **10** Schon ist aber den Bäumen die Axt an die Wurzel gelegt, und jeder Baum, der nicht gute Frucht bringt, wird abgehauen und ins Feuer geworfen. **11** Ich taufe euch nur

^as. Jer 31,15 ^bvgl. 2Mo 4,19 ^cw. fürchtete er sich ^dw. das Königreich [o. die Königsherrschaft] der Himmel; so auch später ^ed. h. Johannes ^fs. Jes 40,3 ^go. Ebnet ihm ^ho. entsprechen ⁱo. zu denken

mit Wasser zur Buße^a; der aber nach mir kommt, ist stärker als ich, und ich bin nicht wert, ihm seine Schuhe abzunehmen^b: Der wird euch mit Heiligem Geist und mit Feuer taufen. **12** Er hat die Worfshaufel in seiner Hand und wird seine Tenne gründlich reinigen; seinen Weizen wird er in die Scheune sammeln, die Spreu aber mit unlöschbarem Feuer verbrennen.

DIE TAUFTE JESU

13 Damals kam Jesus von Galiläa her an den Jordan zu Johannes, um sich [auch] von ihm taufen zu lassen. **14** Der wollte ihm aber nicht zu Willen sein und sagte: Ich müsste von dir getauft werden, und du kommst zu mir? **15** Doch Jesus gab ihm zur Antwort: Lass es für diesmal geschehen^c, denn so gebührt es uns, alle Gerechtigkeit zu erfüllen. Da gab Johannes ihm nach. **16** Als Jesus aber getauft und soeben aus dem Wasser gestiegen war, siehe, da taten sich ihm die Himmel auf, und er^d sah den Geist Gottes wie eine Taube herabschweben und auf ihn^e kommen. **17** Und siehe, eine Stimme erscholl aus den Himmeln: Dieser ist mein geliebter Sohn, an dem ich Wohlgefallen gefunden habe!

DIE VERSUCHUNG JESU ALS SEINE MESSIASPROBE

4 Hierauf wurde Jesus vom Geist^f in die Wüste hinaufgeführt, um vom Teufel versucht zu werden; **2** und als er 40 Tage und 40 Nächte gefastet hatte, hungerte ihn zuletzt. **3** Da trat der Versucher an ihn heran und sagte zu ihm: Bist du Gottes Sohn, so gebiete, dass diese Steine zu Broten werden. **4** Er aber gab ihm zur Antwort: Es steht geschrieben^g: »Nicht vom Brot allein soll der Mensch leben, sondern von jedem Wort, das durch den Mund Gottes ausgeht.« **5** Hierauf nahm ihn der Teufel mit sich in die heilige Stadt, stellte ihn dort auf die Zinne des Tempels **6** und sagte zu ihm: Bist du Gottes Sohn, so stürze dich hier hinab! Denn es steht geschrieben^h: »Er wird seinen Engeln deinetwegen Befehl geben, und sie werden dich auf den Händen tragen, damit du mit deinem Fuß an keinen Stein stoßest.« **7** Jesus antwortete ihm: Es steht aber auch geschriebenⁱ: »Du sollst den Herrn, deinen Gott, nicht versuchen!« **8** Nochmals nahm ihn der Teufel mit sich auf einen sehr hohen Berg, zeigte ihm alle Königreiche der Welt samt ihrer Herrlichkeit **9** und sagte zu ihm: Dies alles will ich dir geben, wenn du dich niederwirfst und mich anbetest. **10** Da antwortete ihm Jesus: Weg mit dir, Satan! Denn es steht geschrieben^j: »Den Herrn, deinen Gott, sollst du anbeten und ihm allein dienen!« **11** Nun ließ der Teufel von ihm ab, und siehe, Engel traten zu ihm und leisteten ihm Dienste.

DAS WIRKEN JESU IN GALILÄA

(KAPITEL 4,12-11,1)

ERSTES AUFTRETEN JESU IN GALILÄA UND BERUFUNG DER ERSTEN JÜNGER

Jesus tritt sein Lehramt in Kapernaum an

12 Als Jesus aber von der Gefangennahme des Johannes Kunde erhielt, zog er sich nach Galiläa zurück; **13** er verließ jedoch Nazareth und verlegte seinen

^a vgl. V. 8 ^b o. nachzutragen ^c o. so sein ^d d. i. Johannes o. Jesus ^e o. sich ^f vgl. 3,16 ^g s. 5Mo 8,3
^h s. Ps 91,11-12 ⁱ s. 5Mo 6,16 ^j s. 5Mo 6,13

Wohnsitz nach Kapernaum, das am See [Genezareth] liegt im Gebiet^a von Sebulon und Naphtali, **14** damit das Wort des Propheten Jesaja erfüllt werde^b, das da lautet: **15** »Das Land Sebulon und das Land Naphtali, das gegen den See liegt, das Land jenseits des Jordan, das Galiläa der Heiden, **16** das Volk, das in der Finsternis saß, hat ein großes Licht gesehen, und denen, die im Land und im Schatten des Todes saßen, ist ein Licht aufgegangen.« **17** Von dieser Zeit an begann Jesus [das Evangelium^c] mit den Worten zu verkündigen^d: Tut Buße, denn das Himmelreich ist nahe herbeigekommen!

Jesus beruft die beiden ersten Jüngerpaare

18 Als er nun [eines Tages] am Galiläischen See entlangging, sah er zwei Brüder, Simon, der auch den Namen Petrus^e führt, und seinen Bruder Andreas, die ein Netz in den See auswarfen; sie waren nämlich Fischer. **19** Er sagte zu ihnen: Kommt, folgt mir nach, so will ich euch zu Menschenfischern machen! **20** Da ließen sie sogleich ihre Netze liegen und folgten ihm nach. **21** Als er dann von dort weiterging, sah er ein anderes Brüderpaar, nämlich Jakobus, den Sohn des Zebedäus, und seinen Bruder Johannes, die im Boot mit ihrem Vater Zebedäus ihre Netze instand setzten; und er berief auch sie. **22** Da verließen sie sogleich das Boot und ihren Vater und folgten ihm nach.

Schilderung der Lehr- und Heilwirksamkeit Jesu und ihres Erfolgs

23 Jesus zog dann in ganz Galiläa umher, indem er in ihren^f Synagogen lehrte, das Evangelium vom Reich [Gottes] verkündigte und alle Krankheiten und alle Gebrechen im Volk heilte; **24** und der Ruf von ihm verbreitete sich durch ganz Syrien, und man brachte alle, die an den verschiedenartigsten Krankheiten litten und mit schmerzhaften Übeln behaftet waren, Besessene, Fallsüchtige^g und Gelähmte, und er heilte sie. **25** So begleiteten ihn denn große Volksscharen aus Galiläa und aus dem Gebiet der Zehn Städte sowie aus Jerusalem und Judäa und aus dem Ostjordanland.

**DIE BERGPREDIGT: JESUS LEITET SEINE JÜNGER
ZU EINER GERECHTIGKEIT UND EINEM GLAUBENSWEG AN,
WODURCH SIE ALS SALZ DER ERDE UND LICHT DER WELT WIRKEN SOLLEN**

Einleitung

5 Als Jesus nun die Volksscharen sah, ging er ins Gebirge^h hinauf, und nachdem er sich dort gesetzt hatte, traten seine Jüngerⁱ zu ihm. **2** Da tat er seinen Mund auf und lehrte sie mit den Worten:

*Beschreibung der geistlichen Entwicklung der Jünger
bis zum vollen Besitz der Gerechtigkeit (acht Seligpreisungen)*

3 Selig^j sind die geistlich Armen, denn ihrer ist das Himmelreich! **4** Selig sind die Trauernden, denn sie werden getröstet werden! – **5** Selig sind die Sanftmütigen, denn sie werden das Land erben^k! **6** Selig sind, die nach der Gerechtigkeit hungern und dürsten, denn sie werden gesättigt werden! – **7** Selig sind die Barmherzigen, denn sie werden Barmherzigkeit erlangen! **8** Selig sind, die reinen Herzens sind, denn sie werden Gott schauen! **9** Selig sind die

^ad. h. Grenzgebiet ^bs. Jes 8,23; 9,1-2 ^co. die Heilsbotschaft; so auch später ^dw. begann Jesus zu predigen und zu sagen ^ed. h. Stein ^fd. h. den dortigen ^gw. Mondsüchtige ^ho. auf den Berg
ⁱd. h. Schüler o. Zuhörer ^jw. glücklich o. glückselig; so auch später ^ko. die Erde besitzen